



SHAPTH
Schnittstellenharmonisierung und
Austauschplattform Trinkwasserhygiene

Schleswig-Holstein

Der echte Norden

Digitaler Datenaustausch zur Trinkwasserhygiene im Öffentlichen Gesundheitsdienst

Gudrun Petzold

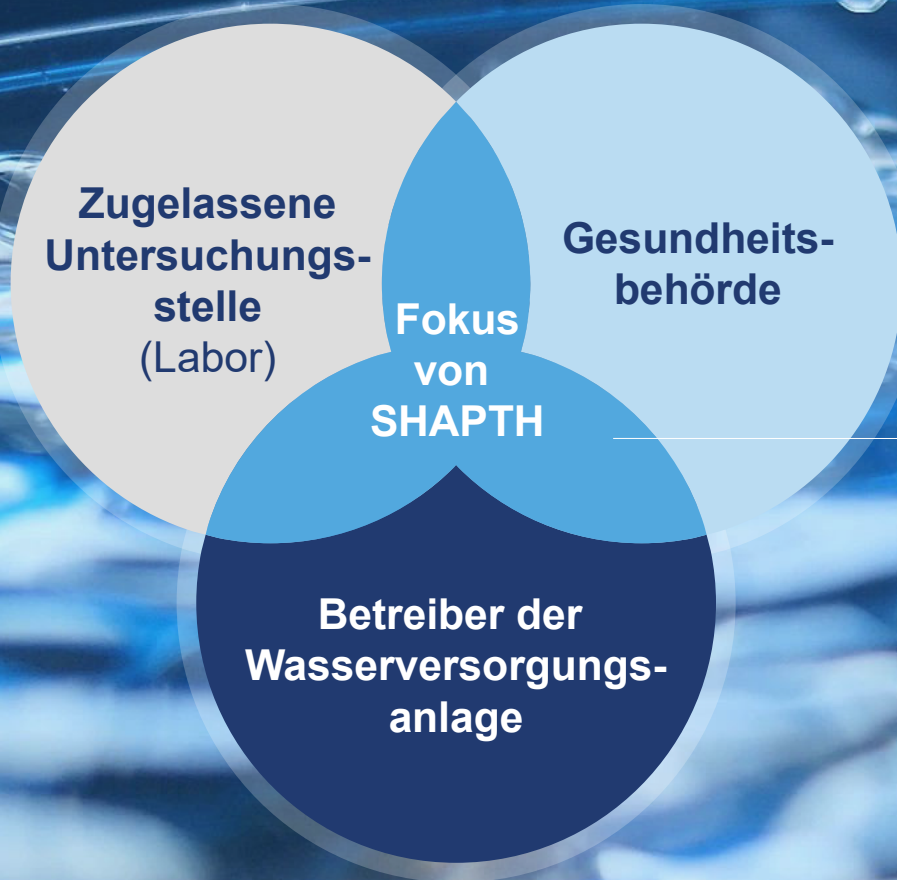
WaBoLu Wassertage

Bad Elster, Febr. 2025



Schleswig-Holstein
Ministerium für Justiz
und Gesundheit

Der Hintergrund: Trinkwasser als wichtigstes Lebensmittel wird intensiv überwacht



Untersuchungsanforderungen gem. Trinkwasserverordnung (TrinkwV)

Wesentliche Artefakte:

- Untersuchungsplan: Festlegung von Umfang und Häufigkeit für eine Trinkwasser-Anlage
- Prüfbericht: Analyseergebnisse der jeweiligen Untersuchungen
- Jahresbericht: Statistische Angaben für Umweltbundesamt und EU

Status quo: Datenübermittlung im Trinkwasserbereich mit großen Herausforderungen hinsichtlich Effizienz, Sicherheit, Datenintegrität



Unsere Lösung: Zusammenarbeit aller 16 Bundesländer im Rahmen des ÖGD-Pakts



Schleswig-Holstein
Ministerium für Justiz
und Gesundheit



Bundesministerium
für Gesundheit

Pakt für den **Öffentlichen
Gesundheitsdienst**



Initiative der **16 Bundesländer**
unter Einbindung **aller Stakeholder:**

- LAUG-UAG DigiTW unter Vorsitz von SH
- Federführung für Projektumsetzung: Bayern

SHAPTH besteht aus zwei fachlichen Bausteinen



Schaffung eines einheitlichen Datenstandards „XWasser“

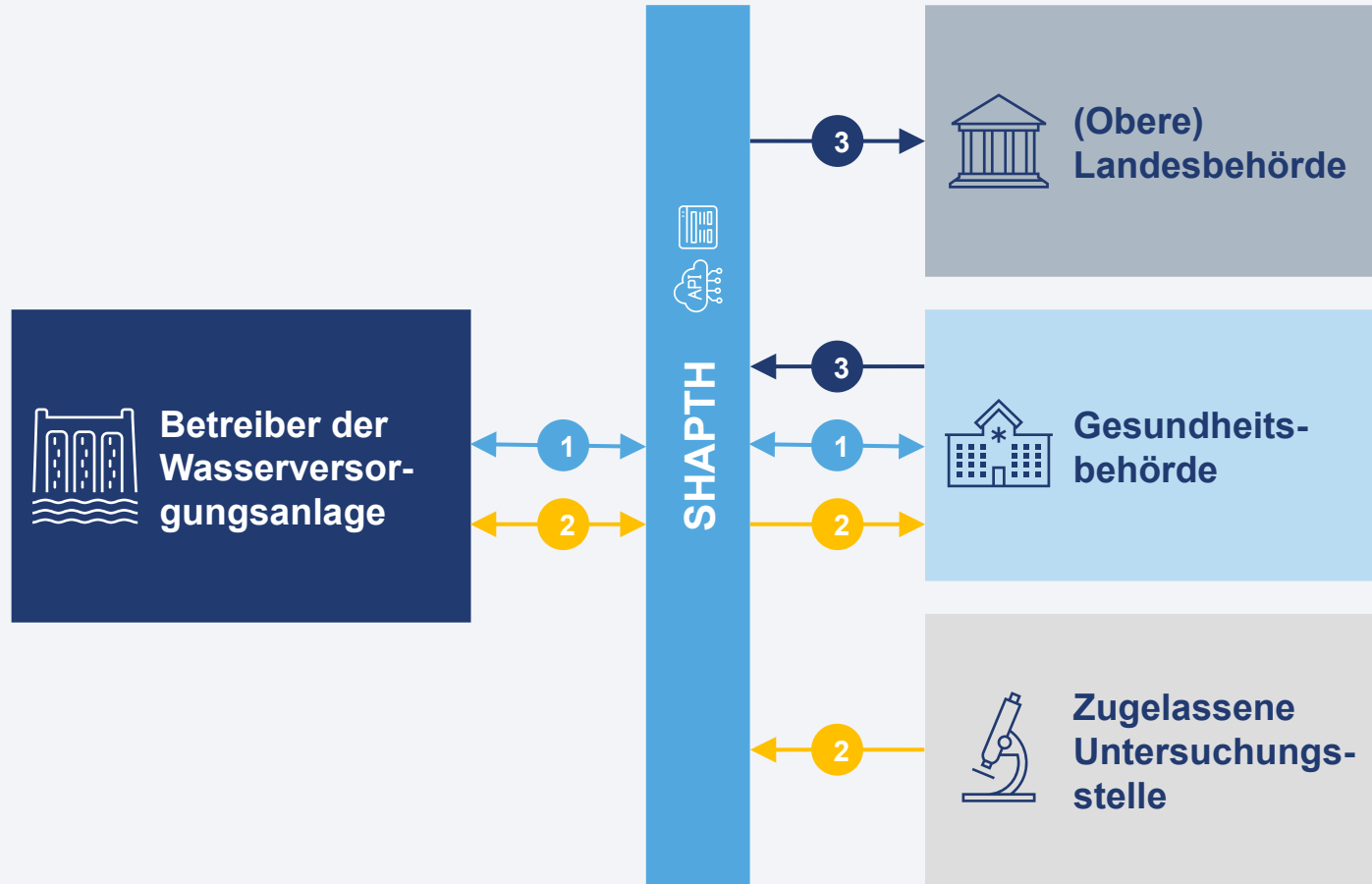
- ▶ **Umfasst:** Prüfbericht nach Trinkwasser-
verordnung sowie Untersuchungspläne und
Berichtspflichten von Gesundheitsämtern und
(oberen) Landesbehörden.
- ▶ Vereinheitlichung der relevanten Parameter
und des Datenformats (XÖV) für alle 16
Bundesländer in Deutschland
- ▶ Wird künftig sukzessive und dauerhaft im
Rahmen eines Release-Plans gepflegt.
Damit wird dauerhafte Aktualität
gewährleistet.



Aufbau einer bundesweiten Datenaustauschplattform

- ▶ Künftig können alle relevanten Fachverfahren
Datenübertragung über zwei Zugriffswege
anstoßen: **REST-API und GraphQL**¹
- ▶ Parallel erfolgt **Bereitstellung einer unab-
hängigen Nutzeroberfläche** zur Abbildung
grundlegender Anwendungsfälle und für
Anwendende ohne Fachverfahren
- ▶ Authentifizierung und Zugriff erfolgen unter
Verwendung von Industrie-Standards sowie
etablierten Verfahren direkt über das
Internet

SHAPTH soll drei Kernprozesse via API-Schnittstelle und Weboberfläche unterstützen



- 1 Erstellen des Untersuchungsplans**
Entwerfen, Einreichen und Freigabe des Untersuchungsplans
- 2 Übermittlung von Prüfberichten**
Austausch der Analyseergebnisse im Rahmen von systematischen und spezifischen Untersuchungen sowie Legionellenprüfungen
- 3 Berichterstattung an die obere Landesbehörde**
Jährliche Übermittlung gebündelter Trinkwasserinformationen an die obere Landesbehörde im Rahmen von Bundes- und EU-Berichtspflichten

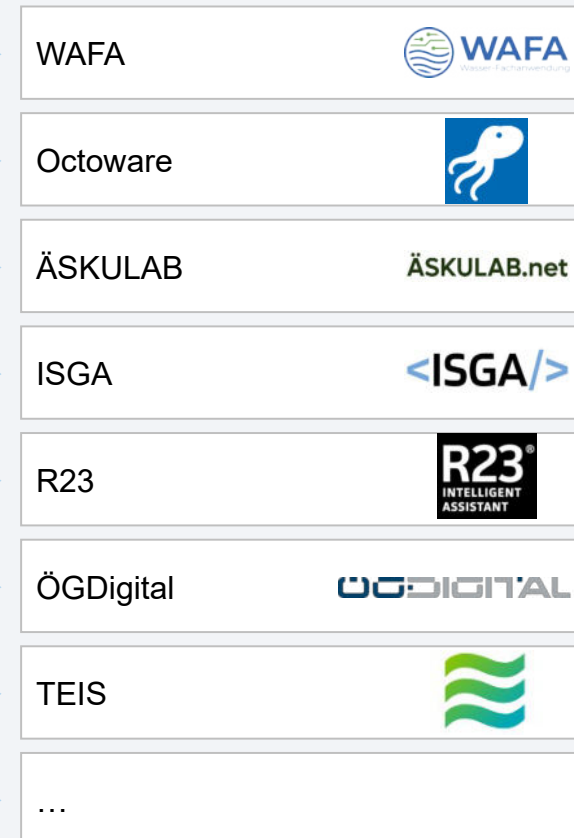
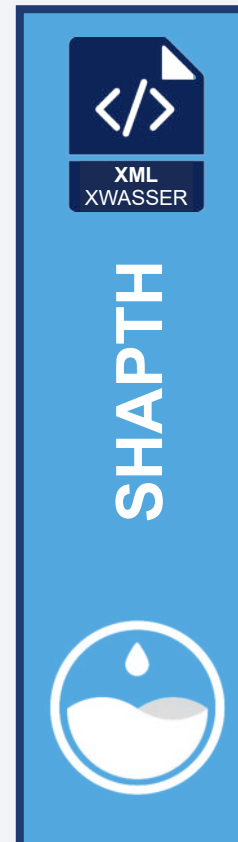
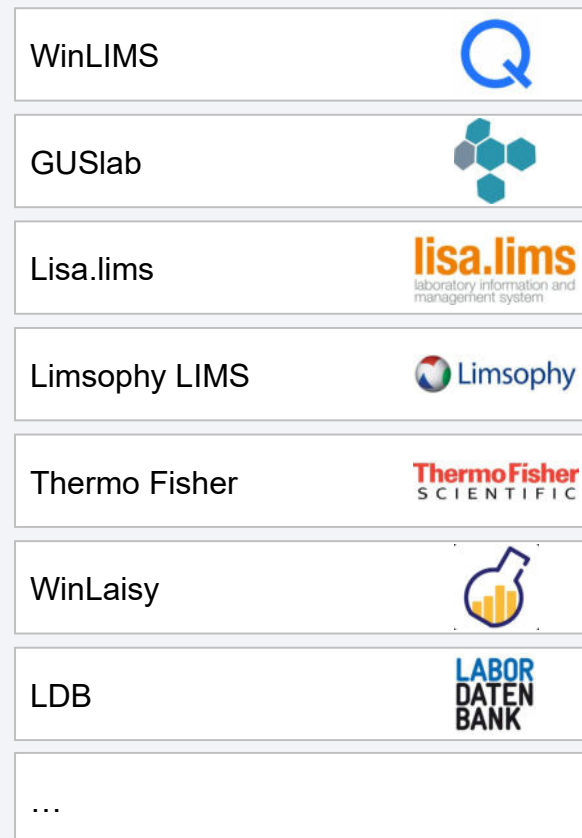
Abgrenzung: Die Datenaustauschplattform verbindet die Fachanwendungen der Gesundheitsämter mit jenen der Labore und Betreiber

SCHEMATISCH –
BEISPIELHAFTE
ANWENDUNGEN

Fachverfahren/LIMS der zugelassenen Untersuchungsstellen



Fachverfahren der Gesundheitsämter



Verwendetes Dateiformat, das zwischen den beteiligten Stellen ausgetauscht wird

Künftig soll der Datenstandard XWasser durch die Länder einheitlich vorgeschrieben werden.

Damit keine 100%ige Ende-zu-Ende-Digitalisierung; i. S. von Maschine-zu-Maschine

Die Entwicklung von SHAPTH wird eng begleitet durch ein Expertengremium aus allen relevanten Stakeholder-Gruppen



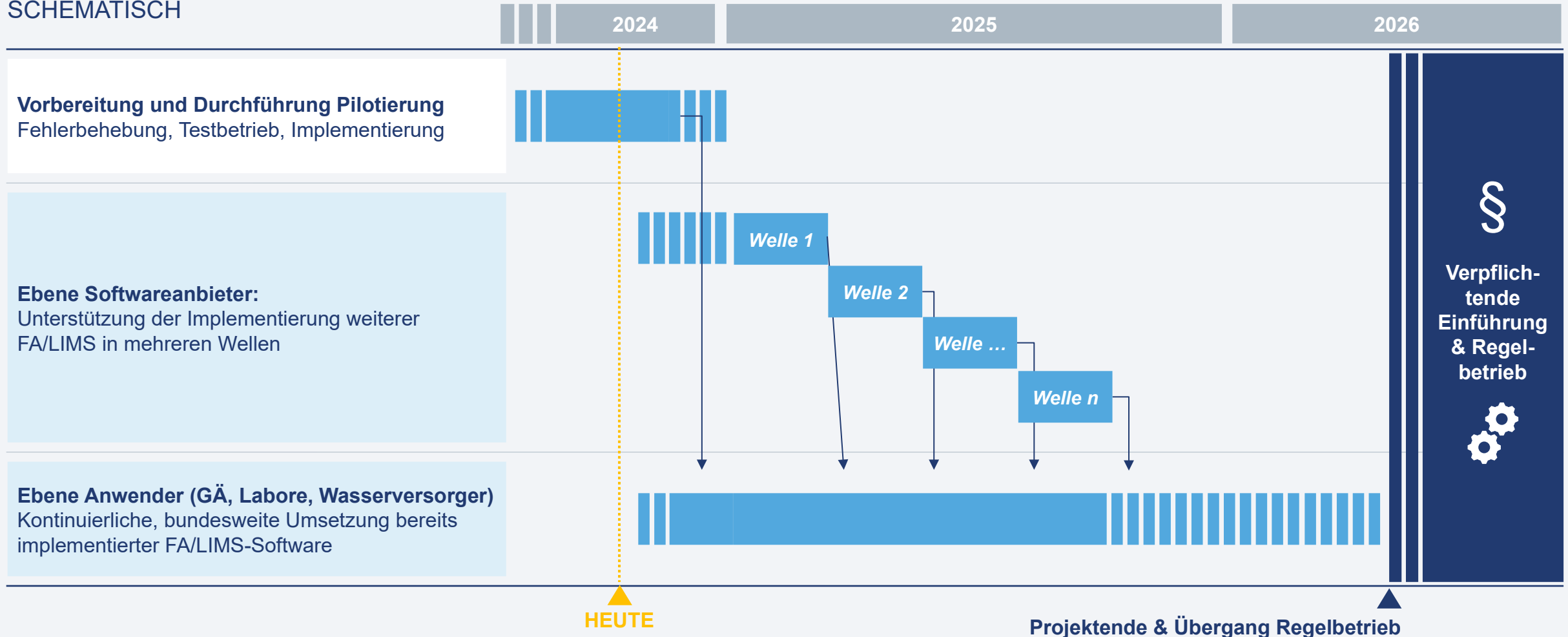
BEISPIELE



Ca. 30 Teilnehmer

Der Rollout von SHAPTH erfolgt nach Abschluss der Pilotierung auf zwei Ebenen und in mehreren Wellen

SCHEMATISCH



Die Einführung von SHAPTH je Bundesland folgt der Implementierung der aktualisierten Fachsoftware

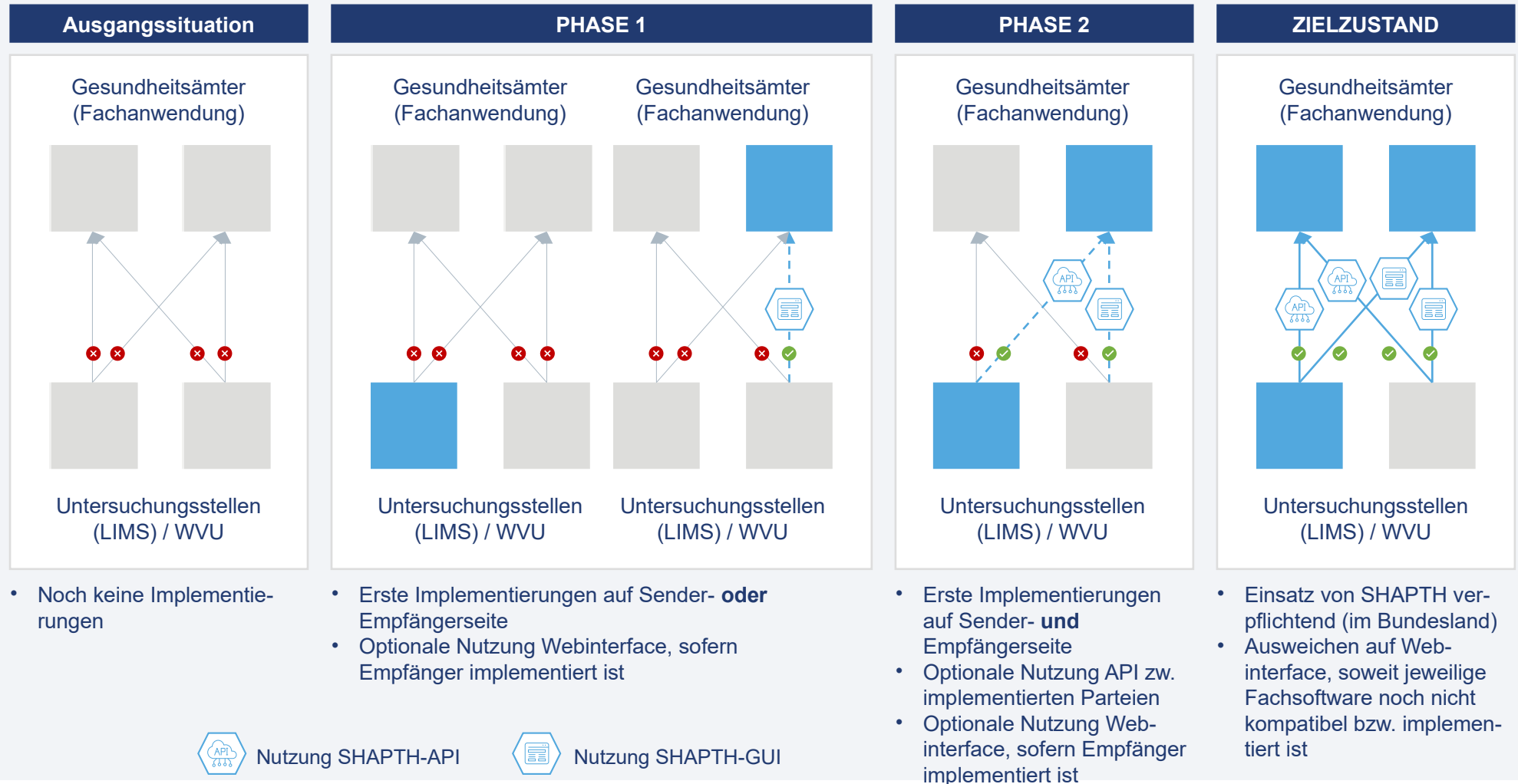
BEISPIEL – ÜBERMITTLUNG PRÜFBERICHT

■ Software noch nicht auf SHAPTH umgestellt ■ Software auf SHAPTH umgestellt

Auf Grund der Vielfalt der aktuellen FA-/LIMS-Landschaft und den möglichen Kombinationen ist eine zentrale Steuerung der Implementierung nur begrenzt möglich

► Sukzessive Implementierung und Hochlauf der Nutzung je Land

► Konkrete Einführungsplanung wird zu gegebener Zeit durch die jeweiligen Landesstellen kommuniziert



Die Umstellung auf SHAPTH und den XWasser-Datenstandard – Beispiel Gesundheitsamt



Was muss in meinem Gesundheitsamt für die Umstellung auf SHAPTH vorbereitet werden?

A Gesundheitsamt verfügt über eine Fachanwendung mit (geplanter) Anbindung an SHAPTH durch den Hersteller

B Gesundheitsamt verfügt derzeit über keine Fachanwendung mit (geplanter) Anbindung an SHAPTH

Vorbereitungsarbeit



- -/-



- Freigabe von Ports
- Installation von Patches



- Schulung im Umgang mit dem Webinterface



- -/-

Nutzung von SHAPTH im Zielbild

- Prüfberichte und Untersuchungspläne kommen via Schnittstelle in einem einheitlichen Format in die Fachanwendung
- Sie können dort direkt eingesehen und verwaltet werden
- Alternativ kann für alle Tätigkeiten ebenfalls das Webinterface genutzt werden

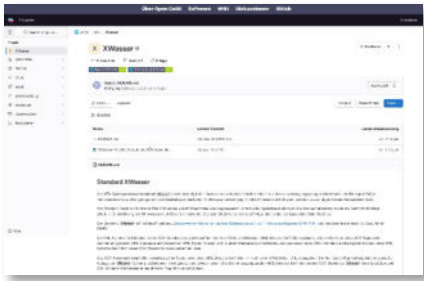
- Prüfberichte und Untersuchungspläne können über das Webinterface eingesehen und verwaltet werden

Verschiedene Kommunikationsplattformen zur Unterstützung der technischen und fachlichen Beteiligten



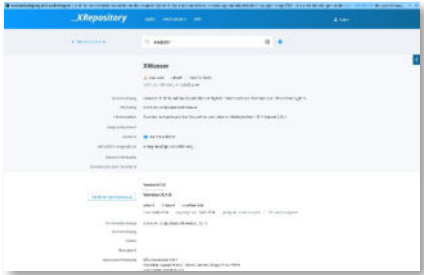
Technisches Publikum

SHAPTH Open CoDE/GitLab



Kollaborationsplattform zur versionierten Bereitstellung von Code und kontinuierlichem Austausch zum Projektfortschritt

XRepository



Zusätzliche Bereitstellung der vollständigen Dokumentation über Plattform XRepository der KoSIT

Fachliches und breiteres Publikum

Gesundheitsamt2025.de

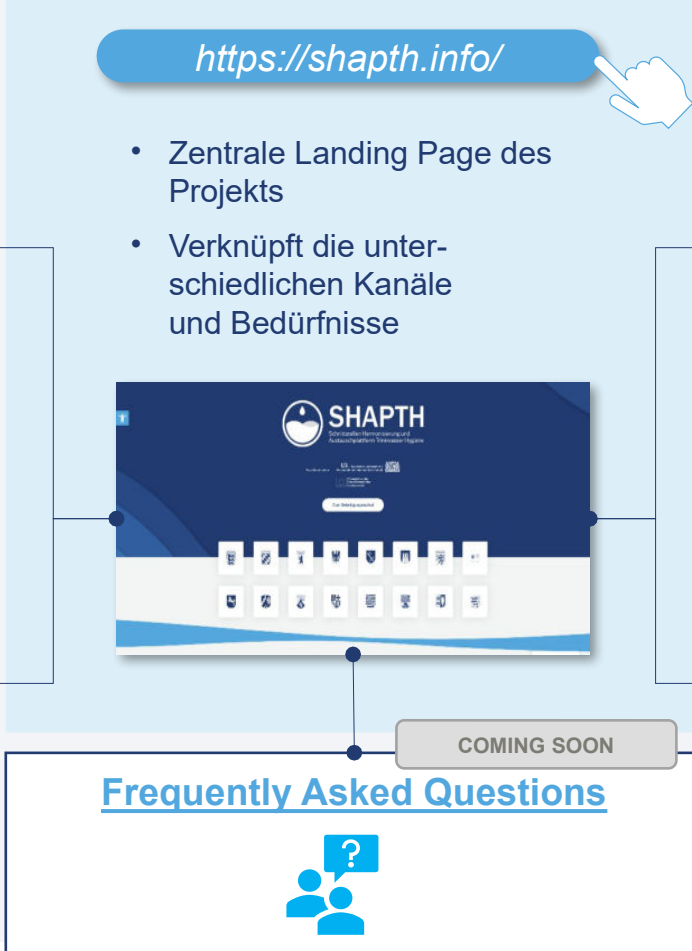


Offizielle Webseite zum ÖGD-Pakt
Veröffentlichung projektbezogener Meldungen und Updates

Newsletter & Webseiten der Verbände etc.



Zusätzliche Medien zur Veröffentlichung projektbezogener Meldungen und Updates



Haben Sie noch Rückfragen? Ihre Ansprechpartner stehen gerne zur Verfügung!

**Weitere
Informationen:**



<https://shapth.info>

Kontakt:

shapth-projekt@lgl.bayern.de



Projektkoordination: **Bayerisches Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL)**

- **Dr. Patrick Dudler**, Projektkoordinator SHAPTH
- **Dr. Adrian Schmidt**, Projektleiter Digitalisierung
- **Rüdiger Zölch**, Projektleiter Digitalisierung

RGE  PARTNER

Mit Unterstützung von RGE – Rolvering, Germann, Effing & Partner, Unternehmensberatung PartG

Ihre Ansprechpartnerin:

Gudrun Petzold
Ministerium für Justiz und Gesundheit
des Landes Schleswig-Holstein
Lorentzendam 35
24103 Kiel
T 0431 – 988 5421
Gudrun.petzold@jumi.landsh.de



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Fragen?



SHAPTH

Schnittstellenharmonisierung und
Austauschplattform Trinkwasserhygiene



Finanziert von der
Europäischen Union
NextGenerationEU



Schleswig-Holstein
Ministerium für Justiz
und Gesundheit